



Samstag, 16.09.2017
ALPABFAHRT
 mit Hüpfburg und Streichelzoo

Walliser Bote



zu vermieten
 An zentraler Wohnlage in Brig-Glis –
 2½-, 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen
 und Attika-Wohnungen zu vermieten.
 Auskunft: T 027 922 11 99
 www.sandmatte.ch

www.1815.ch

Redaktion Telefon 027 948 30 00 | Aboservice Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40

Auflage 20554 Expl.



Wallis
Verjüngungskur
 Beat Imboden und die EES haben das Wasserkraftwerk Gondo auf Vordermann gebracht. | Seite 5



Wallis
Niederschweilig
 Sucht Wallis geht mit Safe-Zone» online. Ulrich Gerber zeigt, wie wichtig Beratung im Netz ist. | Seite 14



Sport
Ambitionen
 Trainer Jeff Tomlinson und die Rapperswil-Jona Lakers wollen unbedingt aufsteigen. | Seite 15

INHALT

Wallis	2–14
Traueranzeigen	12
Sport	15–19
Ausland	21
Schweiz	22/23/25
Wirtschaft/Börse	24
TV-Programme	25
Wohin man geht	27
Wetter	28

Rosswald | Züchter ziehen mit ihren Schwarznasen von der Alp ins Tal

Nach 90 Tagen heimgekehrt



Spektakel. 650 Schwarznasenschafe ohne Zwischenfälle talwärts zu führen, ist schweisstreibende Arbeit. **Seiten 6 und 7**

FOTO WB

KOMMENTAR

Eine unnötige Provokation

Die FDP Wallis stellt den Studiengang Physiotherapie in Leukerbad infrage. Mit einem Postulat, das gestern im Parlament deutlich angenommen wurde, fordert sie die Regierung auf, die Standortwahl zu überdenken. Neben der Zweisprachigkeit sollen auch die Kosten genauer evaluiert und Synergien geprüft werden. Das Postulat kommt daher wie «ein Wolf im Schafspelz». Die Kosten wären bei einer Zentralisierung der Schule in Sitten tiefer und es liessen sich Formen der Zusammenarbeit mit anderen Studiengängen finden. Dafür braucht man keine Studien zu verfassen. Damit ist auch klar, was die FDP will. Der zweisprachige Studiengang für die Physiotherapie soll nach Sitten verlegt werden.

Die Oberwalliser Fraktionen wehrten sich gestern vehement gegen die Überweisung des Postulats. Selbst besonnene Abgeordnete wie Martin Lötscher (CVPO) oder Reinhold Schwyder (Linksallianz) sprachen von einem «Angriff auf das Oberwallis» und davon, dass sich die FDP von «unzufriedenen Dozenten» anstacheln liess. Wäre schon erstaunlich, wenn die FDP derart leicht beeinflussbar wäre. Es ist eine unnötige Provokation der Stadtpartei. Und ein klares Signal. Regionalpolitischen Anliegen, nicht nur aus dem Oberwallis, bläst künftig ein noch härterer Wind ins Gesicht – der kantonalen Kohäsion auch. Einigen Mitläuferinnen und Mitläufern, die diesmal in die Falle der Radikalen tappten, könnten die Augen sehr bald aufgehen.

Herold Bieler

Raron/Visp | Sanierung der quecksilberbelasteten Böden

Nicht alles kostenfrei



Turtig. Auf dem rechten Ufer des Grossgrundkanals beginnen demnächst die ersten Sanierungsarbeiten. **FOTO KEYSTONE**

Nicht sanierungspflichtige, quecksilberbelastete Böden sind bei Bauvorhaben ebenfalls fachgerecht zu entsorgen. Auf Kosten der Eigentümer.

Diese Feststellung ist an sich bekannt, überraschte aber nach der Vereinbarung von letzter Woche zwischen Lonza, Kanton und den Gemeinden Raron und Visp dennoch diverse Bodeninhaber. Sie hatten gehofft, bei allfälligen Umnutzungen ihrer Parzellen ebenfalls an der unpräjudiziellen Vorfinanzierung der Lonza teilhaben zu können. Weiter gilt, dass jedes Baugebiet im Verdachtsperimeter zwischen Gamsen und Niedergesteln eine Bodenbeurteilung einzureichen hat. | Seite 4

Brig-Glis | Ideen fürs Klosterbad

Sanierung läuft



Sportzentrum. Die Arbeiten auf dem Dach und an der Fassade sowie im Schultrakt schreiten voran. **FOTO WB**

Die Sanierung des einstigen Klosterbads ist im Gang. Das Sportzentrum am Bildungshügel soll künftig möglichst polyvalent genutzt werden. Der Kanton hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Die Arbeitsgruppe trifft bis Ende Jahr ihre Abklärungen darüber, welcher Nutzung das Klosterbad künftig genau zugeführt wird. Der Vorschlag gelangt dann an den Staatsrat, der bis im Frühjahr die Weichen stellen muss. | Seite 14



pierre cardin

BAYARD C.º, L.º



Bahnhofstrasse 31 – Visp
 Bahnhofstrasse 2 – Brig